

Kinzigtal Nachrichten

In Steinau sind die Senioren mittendrin

1,9 Millionen Euro teurer Erweiterungstrakt des Altenwohn- und Dienstleistungszentrums im Viehhof eingeweiht / 20 neue Pflegeplätze

Steinau (dom)

Frau Pizzala ist nervös. „Wo soll ich die denn bloß hinstecken?“, fragt sie und schaut ratlos in die Runde. Dann findet sie ein verborgenes Plätzchen, wo die blaue Abfalltüte mit den dünnen Efeuzweigen vorerst abgestellt werden kann. Buchstäblich bis zur letzten Sekunde arbeiten die Mitglieder der Seniorenhilfe, um das Altenwohn- und Dienstleistungszentrum in Steinau von seiner besten Seite zu präsentieren. Gestern wurde der 1,9 Millionen Euro teure Erweiterungstrakt offiziell eingeweiht.

Ein großer Tag für die Seniorenhilfe, die als Bauherrin auftrat. Bei der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste machten Vereinsvorsitzender Mario Pizzala und seine Vertreterin Sonja Senzel einen gelösten Eindruck. Hinter ihnen liegt ein arbeitsreiches Jahr – das Bauprojekt wurde innerhalb von nur zwölf Monaten realisiert. „Es war hektisch, aber kein negativer Stress“, beteuerte Architekt Rainer Krebs vom zuständigen Planungsbüro Clormann, Neis und Krebs in Hanau. Ihm sei sehr daran gelegen gewesen, das neue Gebäude harmonisch in das historische Gemäuer des Zwingers einzufügen.

Steinaus Bürgermeister Walter Strauch hob die zentrale Lage der Einrichtung hervor: „Wir alle werden alt und wollen nicht irgendwo an den Rand abgeschoben werden. Hier sind die Senioren mittendrin.“ Im Neubau, der durch einen verglasten Gang mit dem Altbau verbunden ist, stehen zwölf Einzel- und vier Doppelzimmer zur Verfügung.

Durch weitere Umbaumaßnahmen im Haupttrakt verfügt das Seniorenzentrum nun über 44 Pflegeplätze. Den Bedarf deckt das freilich nicht – wie die Leitstelle für ältere Bürger ermittelt hat, werden in Steinau bis 2019 zirka 124 Pflegeplätze benötigt.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Jetzt muss erstmal der Erweiterungstrakt bezahlt werden. Finanziert werden die Baukosten mit einem Darlehen, das die Steinauer Seniorenhilfe aufgenommen hat. Die Tilgung erfolgt durch die Pachtzahlungen des Main-Kinzig-Kreises, zu deren Alten- und Pflegezentren auch die Steinauer Einrichtung zählt. Besitzer bleibt allerdings die Seniorenhilfe. „Wir sind stolz auf das Erreichte“, betonte Vereinschef Mario Pizzala.

Durch die Erweiterung sei das Seniorenzentrum zukunftsfähig gemacht worden, erklärte Dieter Bien, Betriebsleiter der kreiseigenen Alten- und Pflegezentren, der gleichzeitig die Grüße des erkrankten Sozialdezernenten Erich Pipa überbrachte.

Das Steinauer Seniorenzentrum, dessen Bau 1992 an der Stelle der einstigen gräflichen Stallungen im Viehhof begonnen wurde, sei ursprünglich als Modellprojekt entstanden. Den Anforderungen des Pflegeversicherungsgesetzes habe die Einrichtung allerdings nicht entsprechen können, weswegen rechtzeitig die Weichen für Erweiterung und Qualitätssteigerung gestellt wurden, erläuterte Bien.

Bereits zur Jahrtausendwende wurden die Zimmer im Altbau modernisiert; zusätzlich reiften die Pläne für den neuen Trakt. Heute verfügen alle Zimmer über Duschbad und WC, Kabel- und Telefonanschluss. Zusätzlich gibt es in jedem Betreuungsbereich eine Wohnküche. Für Personal- und Wirtschaftsräume wurde ebenfalls gesorgt. Wie die Festredner betonten, habe die Zusammenarbeit zwischen Seniorenhilfe, Heimleitung, Kreis, Kommune und den beauftragten Firmen hervorragend geklappt.

Für ihr besonderes Engagement erhielten Pflegedienstleiterin Katja Achenbach und Heimleiterin Ludmila Knodel Blumensträuße. Die beiden Frauen haben den neuen Räumen eine persönliche Note gegeben. „Die Nachfrage ist sehr groß, es sind aber noch einige vollstationäre Pflegeplätze frei“, erklärte Achenbach auf Anfrage der KN. Am 1. Juli wird der Erweiterungstrakt offiziell bezogen. Bis dahin werden sicher auch die letzten Details stimmen. Efeu und so...

Veröffentlicht am 01.06.2003 19:27 Uhr

Zuletzt aktualisiert am 30.10.2009 11:39 Uhr